

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b>	<b>11</b>
<b>Vorwort</b>	<b>13</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>15</b>
1.1 Hinführung und Relevanz	15
1.2 Forschungsleitendes Interesse und Motivation	18
1.3 Wissenschaftliche Verankerung	22
1.4 Gliederungsansatz	25
<b>2 Stand der Forschung</b>	<b>29</b>
2.1 Heimwehforschung und deren Ergebnisse	30
2.2 Nostalgieforschung und deren Ergebnisse	35
2.3 Sehnsuchtsforschung und deren Ergebnisse	39
2.4 Forschungsansätze zur Befindlichkeit alter Menschen im Pflegeheim	45
2.5 Zusammenfassung	49
<b>3 Gerontologische Aspekte</b>	<b>51</b>
3.1 Psychologische und soziologische Perspektiven zu Altern und Alter	51
3.2 Alternsmodelle und Theorien	54
3.3 Altersbilder	62
3.3.1 Zur raum-zeitlichen Vielfalt von Altersbildern	63
3.3.2 Altersbilder in der gesundheitlichen Versorgung	67
3.3.3 Altersbilder im Pflegeheim	69
3.4 Zusammenfassung	71

<b>4 Die Institution Pflegeheim als Wohn- und Arbeitswelt</b>	<b>73</b>
4.1 Zur historischen Entwicklung von Pflegeheimen	73
4.2 Das Pflegeheime als Institution	77
4.2.1 Konzeptionelle und begriffliche Differenzierungen	77
4.2.2 Zur Bewohnerstruktur in Pflegeheimen	79
4.2.3 Interne und externe Regelkonzepte	83
4.3 Zum öffentlichen Bild von Pflegeheimen	87
4.4 Die Wohnwelt Pflegeheim	89
4.4.1 Zur Bedeutung des Umzugs ins Pflegeheim	89
4.4.2 Zur Gefahr der Institutionalisierung	93
4.5 Die Arbeitswelt Pflegeheim	94
4.5.1 Zur Herstellung von Lebens- und Pflegequalität	94
4.5.2 Anforderungen durch die Institution	95
4.5.3 Anforderungen durch die Individualität der Bewohner	96
4.5.4 Nursing versus Caring	97
4.6 Zusammenfassung	100
<b>5 Methodologische Aspekte des Forschungsprojekts</b>	<b>103</b>
5.1 Besinnung auf die Grundlagen qualitativ orientierter Methodologie	103
5.1.1 Zur Enge des historischen Heimwehdiskurses	103
5.1.2 Zur Weite der Begriffe in Sprachspielen und Lebensformen	105
5.2 Das Profil qualitativer Sozialforschung	107
5.3 Gütekriterien qualitativer Sozialforschung	109
5.4 Heuristik als Entdeckungsverfahren	112
5.5 Grounded Theory	114

5.6	Projektrelevante Forschungsansätze und angewandte Methoden	118
5.6.1	Ethnographischer Forschungsansatz	119
5.6.2	Organisationsanalyse	122
5.6.3	Biographischer Forschungsansatz	124
5.6.4	Fotostudie	127
5.6.5	Dokumentenanalyse	129
5.6.6	Problemzentriertes Interview	131
5.6.7	Tiefeninterview	134

## **6 Darstellung des Forschungsprojekts 137**

6.1	Heuristischer Zugang zum Forschungsfeld	137
6.2	Ziel und Fragestellung	137
6.3	Methodik und Struktur des Forschungsprojekts	138
6.4	Forschungsstudien	139
6.4.1	Fokussierte Organisationsanalyse (Studie 1)	139
6.4.2	Problemzentrierte Gruppeninterviews mit Mitarbeitern (Studie 2)	140
6.4.3	Problemzentrierte Einzelinterviews mit Angehörigen (Studie 3)	142
6.4.4	Teilstrukturierte Tiefeninterviews mit Bewohnern (Studie 4)	143
6.5	Zu erwartende Ergebnisse	144
6.6	Forschungsethische Aspekte	145

## **7 Darstellung der Ergebnisse 149**

7.1	Gesamtschau der Material- und Datenlage	149
7.2	Struktur der Ergebnisdarstellung	151
7.3	Ergebnisse der fokussierten Organisationsanalyse (Studie 1)	151
7.3.1	Materiallage	151

7.3.2	Ergebnisse der Dokumentenanalyse	152
7.3.3	Ergebnisse der beschreibenden Feldnotizen mit Fotostudie	158
7.3.4	Ergebnisse der Sprachanalyse	160
7.3.5	Beantwortung der studienleitenden Fragestellung	161
7.3.6	Kritische Würdigung der Erkenntnisse (Organisationsanalyse)	163
7.4	Ergebnisse der Gruppeninterviews mit Mitarbeitern (Studie 2)	165
7.4.1	Daten zu den Gruppen und ihrer Zusammensetzung	165
7.4.2	Darstellung der Einzelergebnisse	166
7.4.3	Beantwortung der studienleitenden Fragestellung	176
7.4.4	Kritische Würdigung der Erkenntnisse (Interviews mit Mitarbeitern)	178
7.5	Ergebnisse der Einzelinterviews mit Angehörigen (Studie 3)	180
7.5.1	Sozialdemografische Daten und Pseudonyme der Interviewpartner	180
7.5.2	Darstellung der Einzelergebnisse	181
7.5.3	Beantwortung der studienleitenden Fragestellung	189
7.5.4	Kritische Würdigung der Erkenntnisse (Interviews mit Angehörigen)	191
7.6	Ergebnisse der Tiefeninterviews mit Bewohnern (Studie 4)	193
7.6.1	Sozialdemografische Daten und Pseudonyme der Interviewpartner	193
7.6.2	Darstellung der Einzelergebnisse	195
7.6.3	Beantwortung der studienleitenden Fragestellung	209
7.6.4	Kritische Würdigung der Erkenntnisse (Interviews mit Bewohnern)	211
7.7	Zusammenführung der Ergebnisse	213
7.8	Beantwortung der Forschungsfrage	219

<b>8 Diskussion ausgewählter Ergebnisse</b>	<b>221</b>
8.1 Diskussionsansatz	221
8.2 Diskussion im Spiegel aktueller Heimwehforschung	223
8.3 Diskussion im Spiegel aktueller Nostalgieforschung	231
8.4 Diskussion im Spiegel aktueller Sehnsuchtsforschung	235
8.5 Diskussion im Spiegel phänomenologisch orientierter Literatur	238
8.5.1 Heimweh in Metaphern und als Metapher	238
8.5.2 Der Mensch in Raum und Zeit als „Heim-weg-zur Heimat“ (Joisten)	241
8.5.3 Heimweh im geschäts hermeneutischen Kontext von Geschichten	244
8.6 Beispiel eines Gesprächs und seiner Deutungsmuster	247
8.7 Diskussion vor dem Hintergrund alterstheoretischer Kontexte	257
8.7.1 Zur Unzulänglichkeit von Alterstheorien	258
8.7.2 Zur Unstimmigkeit des Bildes von Pflegeheimen und ihrer Bewohner	260
8.8 Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse	262
 <b>9 Ausblick</b>	 <b>265</b>
9.1 Würdigung der Methode	265
9.2 Limitationen	267
9.3 Implikationen der Ergebnisse für die Praxis	269
9.4 Weiterer Forschungsbedarf	272
9.5 Statt eines Nachworts	273
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 <b>279</b>

## **Anhang**

**301**

Anhang 1: Vollständige Transkription des Interviews mit Frau Abt (Pseudonym)	301
Anhang 2: Themenblöcke und Sinnbeziehungen aus dem Interview mit Frau Abt	312